

V.

Chronik des Vereins

für

Geschichte und Alterthumskunde Westfalens.

Abtheilung Paderborn.

Die Generalversammlung des Vereins wurde am 24./25. August 1886 zu Brilon, der alten Hauptstadt des ehemaligen Herzogthums Westfalen, abgehalten.

Von den Vereinsmitgliedern waren folgende Herren erschienen: 1) Geh. Commerzienrath Bergenthal aus Warstein, 2) Vicar Bergmann aus Medelon, 3) Gymnasial-Oberlehrer Dr. Brieden aus Arnsherg, 4) Landgerichtsrath Brinken aus Arnsherg, 5) Caplan Brüggc aus Meschede, 6) Amtmann Brüning aus Wasbach bei Kirchhundem, 7) Landrath Dr. jur. Federath aus Brilon, 8) Buchhändler W. Friedländer aus Brilon, 9) Caplan von Heesen aus Marienmünster, 10) Gymnasial-Director Dr. Hüser aus Brilon, 11) Stadtcaplan Klein aus Medebach (jetzt Vikar in Meerhof), 12) Pfarrer Kleinschmidt aus Warburg, 13) Pfarrer Köhler aus Westheim, 14) Justizrath Lohmann aus Brilon, 15) Landrath und Geh. Regierungsrath Frhr. v. Metternich aus Hörter, 16) Vereinsdirector Caplan Dr. Mertens aus Kirchborchcn, 17) Landrichter Peiß aus Arnsherg, 18) Caplan Potthast aus Minden, 19) Vicar Roch aus Antfeld, 20) Amtmann Schmücker aus Lippsspringe, 21) Pfarrer Schrader aus Naßungen, 22) Amtmann Wittkop aus Brakel.

Als neue Mitglieder traten auf der Versammlung dem Verein die Herren:

1) Director Blacß zu Bahnhof Brilon, 2) Königl. Bau-Inspector Carpe in Brilon, 3) Stadtcaplan Dreisbusch in Brilon, 4) Rector Falke in Beverungen, 5) Kaufmann Alb. Fischer in Brilon, 6) Pfarrverwalter Peter Hillebrand in Bigge (jetzt Pfarrer in Medebach), 7) Pfarrer Höggebe in Suttrop, 8) Caplan Hovestadt in Alme (jetzt in Witten), 9) Königl. Bergrath Hundt in Siegen, 10) Gymnasial-Oberlehrer Dr. Alb. Husmann in Brilon, 11) Fabrikant Jos. Kleinsorgen in Brilon, 12) Referendar Köster in Dortmund, 13) Lehrer Kropf in Warstein, 14) Buchhändler Joh. Meyer in Brilon, 15) Professor Heinr. Nieberg in Brilon, 16) Oberförster Nolte in Brilon, 17) Schloßgärtner Pieper in Rörtlinghausen, 18) Kreisphysikus Dr. Pleß in Brilon, 19) Pfarrverwalter Püttmann in Brilon (jetzt Pfarrer in Beckelsheim), 20) Ingenieur Ramrath in Berlin, 21) Gymnasiallehrer Reineke in Warburg, 22) Major v. Rudorff in Brilon, 23) Amtsrichter Schwarze in Rütthen, 24) Amtsrichter Schwikardi in Werl, 25) Amtmann M. Selle in Bigge, 26) Amtmann Unkraut in Brilon, 27) Kaufmann F. G. Varnhagen in Brilon, 28) Landwirthschaftl. Wanderlehrer Wilh. Wagner zu Haus Ruhr bei Westhofen, 29) Kreis-Schulinspector Wolff in Brilon, bei.

Das Fest-Comité, welches sich in Brilon unter dem Vorsitze des Herrn Landrath Dr. jur. Federath gebildet, hatte schon seit Wochen gearbeitet und geschaffen, um den Vereinsgenossen den besten Empfang zu bereiten. Die Stadt prangte in reichem Flaggenschmuck, das Derkerthor war triumphbogenartig ausgeschmückt. Der interessante Wasserkump auf dem Markte mit der Statue des hl. Petrus war umgeben von einem Kranze von Fahnen und Standarten. Besonders schön war auch das Rathhaus, an welches sich

so manche historische Erinnerungen knüpfen, mit Kränzen, Fahnen und Laubgewinden geziert.

Der Vorabend des Festes vereinigte eine größere Anzahl Herren im Lohmann'schen Saale, wo sie vom Vereinsdirector aufs herzlichste begrüßt wurden. Derselbe machte darauf aufmerksam, daß nach zwei Jahren, am 27. Nov. 1888, der 100jährige Geburtstag eines berühmten Sohnes der Stadt Brilon einfallt, des verstorbenen Kreisgerichtsrathes Seiberß, der um die Erforschung der heimathlichen Geschichte so große Verdienste sich erworben, und daß es angezeigt sei, diesen Tag durch irgend eine Denkfeier zu begehen.

Am anderen Tage begann um halb 11 Uhr im schön ausgeschmückten Casinosaale die wissenschaftliche Festversammlung. Herr Bürgermeister Schomberg begrüßte aufs wärmste die erschienenen Festgenossen, und der Vereins-Director erstattete sodann den Rechenschaftsbericht über die Vereinsangelegenheiten. Aus diesem Bericht ergab sich, daß der Verein in günstiger Fortentwicklung ist, daß die Mitgliederzahl auf 318 gestiegen, und daß ferner die wissenschaftlichen Arbeiten ihren regelrechten Fortgang haben. Die beiden jetzt folgenden sehr interessanten Vorträge des Herrn Justizrath Lohmann über die Geschichte der Stadt Brilon und des Herrn Gymnasial-Director Dr. Hüser über ein Flüsschen in der Briloner Gegend, die „Untrügge“ (Ungetreue), hielten die Versammlung in gespannter Aufmerksamkeit und ernteten reichen Beifall.

Am Festessen, welches die vortreffliche Küche des Herrn Hotelier Lohmann lieferte, und bei dem es nicht an ernstern und heiteren Toasten fehlte, beteiligten sich gegen 80 Personen.

Alsdann begann der Rundgang durch die Stadt: zur alten, höchst sehenswerthen Pfarrkirche, zu der früheren Kloster- und jetzigen Gymnasialkirche, zu der rühmlichst be-

kannten Glockengießerei von H. Humpert u. s. w. Namentlich fesselte aber die Ausstellung im Rathhause alle Anwesende auf's Höchste. Sie war so mannigfaltig und so reichhaltig, in den verschiedensten Kunstschöpfungen war so Schönes ausgestellt, daß darüber nur eine Stimme herrschte.

Am Abende fand sich die Gesellschaft zu einem Concert im Teuto'schen Garten zusammen. Eine Illumination der Gartenanlagen und ein schönes Feuerwerk schlossen den ersten Festtag ab.

Für den folgenden Tag war ein Ausflug nach den Bruchhauser Steinen geplant. Der eine Theil der Festgenossen wanderte zu Fuß nach dem 1 Stunde entfernten Vorbergskirchhof, einer alten 2100 Fuß über dem Meerespiegel liegenden Wallburg, die wegen ihrer wunderbaren Aussicht bekannt ist. Nachdem hier seitens des Vereinsdirectors die geschichtlichen Momente zum Vortrag gebracht, stieg die Gesellschaft ins Thal von Elleringhausen hinab und erreichte nach 1 $\frac{1}{2}$ stündiger Wanderung den Fuß der Bruchhauser Steine, wo der andere Theil der Festgenossen direct von Brilon her zu Wagen bereits angelangt war.

Im Waldesgrün ist dort seit einigen Jahren ein schöner Ruhepunkt geschaffen, eine Sommerwirthschaft sorgt für Speise und Trank. Dieser ohnehin reizende Platz war für das Fest in ganz besonderer Weise mit Fahnen und Guirlanden geschmückt. Sogar einen Triumphbogen hatte man errichtet, der auch hier den Alterthumsfreunden ein herzliches Willkommen entgegenrief. Auch ein Musikcorps war hierhin beordert.

Außer den Vereins- und Festgenossen hatten sich mittlerweile auch viele Herren und Damen aus den Nachbarorten Nuttlar, Bigge, Disberg, Aissinghausen und Bruchhausen eingefunden. Namentlich war zur großen Freude aller Anwesenden Herr Regierungspräsident von Rosen aus Arnsberg in Begleitung des Herrn Landrath Dr. Federath

erschienen. Namens des Kreises begrüßte letzterer in beredten Worten die Versammlung und wies darauf hin, daß der Alterthumsverein an keinem passenderen Orte tagen könne, als im Angesichte der altherwürdigen Steine, an denen eine Geschichte von Jahrtausenden vorübergegangen. Alsdann gedachte der Vereinsdirector der großen Ehre, die dem Vereine durch die Anwesenheit des Herrn Regierungspräsidenten v. Rosen erwiesen würde, und das auf denselben ausgebrachte Lebehoch hallte mächtig wieder in Wald und Thal. Der Herr Regierungspräsident feierte darauf in begeisterter Rede Se. Majestät unseren Kaiser und König. Wie man seit unvordenklicher Zeit staunend aufblicke zu den gewaltigen Steinen, so würden auch noch die spätesten Geschlechter bewundernd die Thaten betrachten, die durch Kaiser Wilhelm geschehen. Unter dem Klange der Musik stimmten Alle ein in das „Heil Dir im Siegerkranz.“

Nachdem man einen Aufstieg zu den Steinen unternommen und sich an der weiten Fernsicht ergötzt, sollte nun auch die Wissenschaft wieder zu ihrem Rechte kommen. Herr Bergrath Hundt aus Siegen sprach in sachkundiger Weise über die alten Ringwälle des Sauerlandes und machte insbesondere aufmerksam auf die bisher nicht hinlänglich beachteten Wälle, von denen die Bruchhauser Steine umgeben, und machte es sehr wahrscheinlich, daß die in Rede stehenden Steine in grauer Vorzeit eine hochberühmte Cultstätte gewesen. Ebenfalls anschließend an die Steine trug Herr Justizrath Lohmann eine Abhandlung des verstorbenen Justizrath Seiffenschmidt vor. Zuletzt erfreute Herr Director Dr. Grimme aus Münster, der ebenfalls an der Festfeier theilnahm, die Gesellschaft durch ein humoristisches plattdeutsches Gedicht über das jüngst zu Olzberg gefeierte Sängerefest.

Da der letzte Festtag sich nun bald seinem Ende nahete, so gab dies dem Vereinsdirector die Veranlassung,

nochmals aller derer zu gedenken, die zu dem Gelingen des so schönen Vereinsfestes beigetragen. Und in der That, es war ein schönes Fest, reich an Belehrung für Geist und Verstand, reich an Genuß für Gemüth und Herz. Den Bewohnern Brilon's, insbesondere dem Festcomité, sowie den Stadt- und Kreisbehörden werden die Vereinsgenossen ein dankbares Andenken bewahren.

Auf der Versammlung wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt:

- 1) Die Herren Graf Joh. von Boholz-Assenburg zu Godelheim und Geheimrath Freiherr von Metternich zu Hörter wurden zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt.
- 2) Es wurde beschloffen, den 100jährigen Geburtstag Seiberk's am 27. Nov. 1888 in einer noch näher zu bestimmenden Weise zu feiern.
- 3) Ferner wurde beschloffen, die Umwallungen bei Alt-Brilon, die dem Verschwinden entgegengehen, technisch aufnehmen zu lassen.
- 4) Es wurde der Wunsch ausgesprochen, es möchten auf dem Borberg'skirchhofe umfassende Nachgrabungen vorgenommen werden, um über diesen theilweise in Sage gehüllten Platz eine größere historische Gewißheit zu erlangen.

Der Vorstand des Vereins wurde durch die Ernennung eines Archivars erweitert und besteht jetzt aus den Herren:

Caplan Dr. Mertens als Director.

Professor Hülsenbeck als Bibliothekar.

Banquier Carl Spanken als Rendant.

Sparcassen-Rendant Ahlemeyer als Vorstand des Museums.

Postsekretär Stolte als Archivar.

Professor Herm. Kotthoff als Sekretär.

Seit dem letzten Jahresberichte sind dem Verein 43 neue Mitglieder beigetreten, außer dem vorher unter Brilon genannten folgende Herren:

Lieutenant Freiherr v. Dalwigk in Stralsund.

Pfarrer Dettmer in Herford.

Pfarrer A. Fecke in Erkeln.

Freiherr Alexander v. Harthausen auf Thienhausen.

Architekt Franz Hellweg in Paderborn.

Professor Dr. Hölcher in Herford.

Referendar Meinulf v. Mallinckrodt in Paderborn.

Bikar B. Mertensmeyer in Langendreer.

Techniker A. Picht in Paderborn.

Pfarrer Schulte-Platzmann in Etteln.

Bau-Unternehmer Caspar Tenge in Paderborn.

Dr. D. Weerth in Detmold.

Graf Clemens v. Westphalen zu Kulm (Böhmen).

Redacteur Joh. Wienhufen in Eschweiler.

Durch den Tod verlor der Verein die Mitglieder:

- 1) Dechant Berendes in Nieheim.
- 2) Geh. Regierungsrath Frhr. v. Droste-Padtberg in Coburg.
- 3) Pfarrer Heinemann in Körbecke.
- 4) Bergrath Hundt in Siegen.
- 5) Kreis-Schulinspector Kork in Warburg.
- 6) Vikar Leising in Welver.
- 7) Landrath a. D. v. Lilien in Arnsherg.
- 8) Kreisphysikus Dr. Liese in Arnsherg.
- 9) Freiherr Franz Egon v. Papen zu Lohe.
- 10) Dechant Bielticker in Attendorn.
- 11) Major v. Rudorff in Brilon.

12) Pfarrer Schomberg in Dalhausen.

13) Kreis-Gerichtsrath a. D. Dr. Spanden in Paderborn.

Der Verein wird denselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Austritt aus dem Verein erklärten die Herren:

1) Propst Caspari in Niedermarsberg.

2) Landrath v. Delius in Hameln.

3) Dr. med. Engelhardt in Paderborn.

4) Oberförster Nolte in Brilon.

5) Caplan Schmidt in Lippspringe.

6) Reg.-Referendar u. Landrathsamtsverweser Schramp in Olpe.

7) Vikar Schunck in Salzkotten.

Der Verein zählt gegenwärtig 314 Mitglieder.

Im Laufe des Winters wurden in Paderborn nachstehende zahlreich besuchte Vorträge gehalten:

1) „Hermann von Kerßenbrock, sein Leben und Wirken“ von Herrn Gymnasial-Director Dr. Hechelmann.

2) „Das Kreuzherrnstift Falkenhagen; — ein Bild aus der Reformationszeit“ von Herrn Postsekretär Stolte.

3) „Kampf um das Kreuzherrnstift Falkenhagen zwischen dem Jesuitencollegium zu Paderborn und den Grafen zur Lippe; — ein Bild aus dem 30jährigen Kriege“ von demselben.

4) „Das Zunftleben des Mittelalters, mit besonderer Rücksicht auf Paderborn“ von Herrn Freiherr v. Ledebur.

5) „Das Kloster der Cistercienser-Nonnen zu Holthausen bei Büren“ von Herrn Banquier Carl Spanden.

6) „Ueber die Grundzüge der Wappenkunde, mit besonderer Berücksichtigung westfälischer Geschlechter und Städte“ von Herrn Vereinsdirector Dr. Mertens.

An Geschenken erhielt der Verein

1) für die Bibliothek:

vom Herrn Geh. Ober-Justizrath a. D. D. Preuß in Detmold dessen Schrift: Die Lippischen Familiennamen, Detmold 1887;

vom Herrn Geh. Archivrath Falkmann in Detmold dessen Schrift: Beiträge zur Geschichte des Fürstenthums Lippe, 5. Bd. Detmold 1887;

vom Herrn Gymnasiallehrer Herm. Neubourg in Hanau dessen Schrift: Die Vertlichkeit der Varusschlacht, Detmold 1887;

vom Herrn Grafen Constantin v. d. Recke-Bolmerstein zu Kleinburg bei Breslau dessen Schrift: Geschichte der Herren v. d. Recke, Breslau 1878.

2) für das Museum:

vom Herrn Becker zu Wohlbedacht (Kr. Büren): einige Fundsachen von dem ausgegangenen Pfarrorte Dorßlon;

vom Herrn Marine-Oberpfarrer Wiesemann in Kiel: zwei geschnitzte japanesische Schachteln.

Allen Geschenkgebern wird hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Paderborn, 1. Juni 1887.

H. Kotthoff,
Sekretär des Vereins,